



Gemeinde Winkelhaid



Partnergemeinden



Teis
S udtirol



Apc
Ungarn

Gemeinde Winkelhaid • Penzenhofener Straße 1 • 90610 Winkelhaid

Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz
Herrn Bundesminister Dr. Robert Habeck
Scharnhorststr. 34 -37
11015 Berlin

Per Mail an: poststelle@bmwk.bund.de

Ansprechpartner:

Andreas Riegel

Tel: 09187 – 9720-24

Fax: 09187 – 9720-20

Mail: andreas.riegel@winkelhaid.de

Sachgebiet / Zeichen:

Bauamt / _____

Ihre Nachricht vom: Ihr Zeichen:

25.10.2022

Planfeststellungsverfahren für den geplanten „Ersatzneubau der 380-kV-Leitung; Raitersaich - Altheim“ der Firma TenneT GmbH Umspannwerk Ludersheim

Sehr geehrter Herr Bundesminister,

die Regierungen von Mittelfranken, Ober- und Niederbayern sowie der Oberpfalz haben das im Mai des vergangenen Jahres eingeleitete Raumordnungsverfahren (ROV) für das Vorhaben „Ersatzneubau der 380-kV-Leitung; Raitersaich – Altheim“ der Firma TenneT GmbH (TenneT) für ihren jeweiligen Leitungsabschnitt mit einer positiven landesplanerischen Beurteilung abgeschlossen, so dass die Raumverträglichkeit für das Gesamtvorhaben bestätigt ist.

Der Übertragungsnetzbetreiber TenneT TSO (220-kV-Ebene) betreibt gemeinsam mit den Verteilnetzbetreibern (110-kV-Ebene) Bayernwerk AG und N-ERGIE AG das Umspannwerk in Ludersheim (Stadt Altdorf). Der geplante „Ersatzneubau der 380-kV-Leitung; Raitersaich – Altheim“ macht ein neues Umspannwerk im Bereich Ludersheim erforderlich. Die Gemeinde Winkelhaid beteiligt sich seit dem Jahr 2012 aktiv an der Planung und bringt Ihre Stellungnahmen in die vielen Verfahren in den letzten Jahren ein. Im Jahr 2020 wurde bekannt, dass das bestehende Umspannwerk in Ludersheim nicht weiter aufgerüstet werden kann und ein weiterer Standort für ein neues Umspannwerk gesucht wird. Im Dezember 2021 wurde uns von der TenneT mitgeteilt, dass der Suchraum in das Gebiet nördlich von Winkelhaid ausgedehnt wird. Bisher war immer nur von der Leitungsführung die Rede. Es ist für uns nicht sonderlich glaubwürdig, dass bei der bisher jahrelangen Planung nicht bekannt war, dass ein neues Umspannwerk in erheblicher Größe benötigt werden soll.

Adresse:

Gemeinde Winkelhaid
Penzenhofener Str. 1
90608 Winkelhaid

Sprechzeiten:

Mo. bis Fr.: 08.00 Uhr - 12.00 Uhr
Mo. zusätzl.: 13.00 Uhr - 15.30 Uhr
Mi. zusätzl.: 14.00 Uhr - 18.00 Uhr

Kontakt:

E-Mail: buengerinfo@winkelhaid.de
Tel: 09187 / 9720-0
Fax: 09187 / 9720-20

Bankverbindungen:

Sparkasse Nbg. Kto: 380 380 014 BLZ: 760 501 01
IBAN: DE48 7605 0101 0380 3800 14 BIC: SSKNDE77XXX
Raiffeisenbank Nürnberger Land eG Kto: 4010639 BLZ: 760 614 82
IBAN: DE56 7606 1482 0004 010639 BIC: GENODEF1HSB

Das bestehende Umspannwerk muss ebenfalls weiterbetrieben werden und es bedarf einer Verbindung zwischen den beiden Standorten in Form von Leitungen.

In der Gemeinderatssitzung im März 2022 wurde uns von Vertretern der TenneT erläutert, dass der Vorzugsstandort für das geplante neue Umspannwerk Ende Mai/Anfang Juni 2022 feststehen würde. Dies ist nicht erfolgt. Vielmehr fand am 29.06.2022 ein sogenannter „Runder Tisch“ in Altdorf im neuen Bürgerbüro der TenneT statt, zu dem die Vertreter der beteiligten Netzbetreiber und neben den Bürgermeistern aus Altdorf und Winkelhaid auch den Landrat Herr Kroder eingeladen waren. Moderiert wurde die Veranstaltung vom Büro Kaltwasser Kommunikation in Nürnberg. Ziel dieser Veranstaltung war, eine gemeinsame Lösung für einen gemeinsamen neuen Standort für das Umspannwerk zu finden. Die Stadt Altdorf lehnt den geplanten „Ersatzneubau der 380-kV-Leitung; Raitersaich – Altheim“ grundsätzlich ab und hat Betretungsverbote ausgesprochen. Zwischenzeitlich wurde uns mitgeteilt, dass der bevorzugte Standort erst Anfang 2023 feststehen würde. Die Verzögerung wurde mit den ausgesprochenen Betretungsverböten durch die Stadt Altdorf begründet. Dies verwundert uns sehr, da bereits im März 2022 die Betretungsverböte bekannt waren.

Zu den Standorten können wir nachfolgend Stellung beziehen:

Die alternativen Standorte 1a und 1b sind in der Gemeinde Winkelhaid gelegen und würden dort erhebliche Beeinträchtigungen verursachen. Auch die Bevölkerung trägt diese Standorte nicht mit.

Zum besseren Verständnis ist voranzustellen, dass in der Gemeinde Winkelhaid derzeit ca. 4.269 Einwohner auf einer Fläche von 6,45 km² leben. Die Gemeindeflächen werden im Osten durch die BAB A 3 und im Norden und Westen durch den Nürnberger Reichswald begrenzt. Im Süden befindet sich Wohnbebauung. Alleine diese derzeitigen Freiflächen im Gemeindegebiet bieten Entwicklung für Wohnbebauung. Der gesamte Bereich zwischen Reichswald, Autobahn und Bahnlinie beträgt rund 108 Hektar Fläche, wovon rund 75 Hektar für eine Wohnbauentwicklung geeignet wären. Die verbleibenden Flächen wären aufgrund der unmittelbaren Nähe zur Autobahn für eine Gewerbeentwicklung bestens geeignet.

Die Gemeinde Winkelhaid verfügt über einen eigenen S-Bahnanschluss nach Nürnberg und Altdorf (eingleisige Stichstrecke). Somit ist Wohnen in Winkelhaid äußerst attraktiv und Arbeitsplätze in den umliegenden Gemeinden und Städte können mühelos mit dem ÖPVN erreicht werden. Im Rahmen der zukünftig bevorzugten Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs, wäre eine zukünftige Entwicklung in der Nähe des S-Bahnanschlusses nur folgerichtig und konsequent. Die Gemeinde Winkelhaid verfügt über einen vergleichsweise hohen Anteil an landwirtschaftlich genutzten Flächen. Das Gemeindegebiet wird auch dadurch geprägt, dass über ein Viertel der Fläche der Reichswald einnimmt und so keine bauplanerische Erweiterung möglich ist.

Der derzeitige Anteil der Wohngebiete umfasst lediglich 15,7 Prozent.

Der Flächennutzungsplan der Gemeinde Winkelhaid datiert aus dem Jahr 2000 und kann wegen des schwebenden Verfahrens auf der Suche nach einem alternativen Standort für das Umspannwerk nicht rechtssicher geändert und fortgeschrieben werden.

Die beiden Flächen 1a und 1b werden seit Jahrzehnten von Vollerwerbslandwirten bewirtschaftet, deren wirtschaftliche Existenz stark beeinträchtigt würde.

Das wesentliche kommunale KO-Kriterium ist, dass bei der Realisierung auch nur einer der beiden Flächen und der damit verbundenen Einhaltung der erforderlichen Abstandsflächen zur nächstgelegenen Wohnbebauung (400 Meter) eine Entwicklung von Wohnbebauung in der Gemeinde Winkelhaid gänzlich ausgeschlossen ist. Die Gemeinde Winkelhaid könnte nicht mehr wachsen, da eine Wohnbaulanderweiterung tatsächlich nicht mehr stattfinden kann. Der Grundsatz der Verhältnismäßigkeit hat diesem Umstand Einhalt zu gebieten, denn die wirtschaftlichen Interessen der Netzbetreiber dürfen keinen Vorrang vor der kommunalen Baulandentwicklung (Wohnbebauung) genießen. Insbesondere wäre auch auf die Nähe zur Bahnlinie und den Haltepunkt Winkelhaid hinzuweisen, der das Gebiet auch durch eine hohe Nutzbarkeit des ÖPNV auszeichnet.

Der geplante Alternativstandort 1a ist bei den Bayerischen Staatsforsten (AöR) seit dem 16.11.2020 teilweise im Ökoflächenkataster (Nr. 206647) mit einer verfügbaren Fläche von 3,6238 ha für die Entwicklungsziele G 313 Sandmagerrasen, L113 Eichen-Hainbuchenwälder wechsellrockener Standorte alter Ausprägung, L213 Eichen-Hainbuchenwälder frischer Standorte, W12 Waldmantel frischer bis mäßig trockener Standorte geführt.

Gleichzeitig befinden sich sehr hochwertige und schützenswerte Streuobstwiesen der Gemeinde Winkelhaid innerhalb der geplanten Standorte. Sowohl der Standort 1a als der Standort 1b wurden zum Verlust des Streuobstbestandes auf den Flurstücken Nr. 320, 321 und 322 der Gemeinde Winkelhaid führen.

Diese seit Jahrzehnten bestehenden Biotop dürfen nicht zerstört werden. Die Streuobstwiesen stehen zum Teil im Privateigentum und werden der Öffentlichkeit uneingeschränkt/unentgeltlich zur Verfügung gestellt und teilweise werden diese vom Obst- und Gartenbauverein Winkelhaid betrieben. Die Streuobstwiesen mit Obstbestand weisen eine Fläche von über 2,2 ha auf, und diese sind die einzigen im gesamten Gemeindegebiet, das sich über eine Strecke von 648 ha erstreckt.

Bei den drei zusammenhängenden Obstwiesen handelt es sich um einen ökologisch sehr wertvollen Obstbestand (Flurstück Nr. 321). Neben den alten Obstbäumen, deren Sorten sehr bekannt sind, stellen Hecken und Feldgehölze im Randbereich dieses Grundstücks eine wesentliche ökologische Bereicherung dar.

Die Streuobstwiese auf Flurstück Nr. 320 ist für eine ökologische Erzeugung von Streuobst zertifiziert und ebenfalls als ökologisch sehr hochwertig einzustufen (<https://www.oekomodellregionen.bayern>). Die Obstbäume auf den Flurstücken Nr. 322 sind Altbestand und wurden vor ca. 30 Jahren vom Obst- und Gartenbauverein Winkelhaid gepflanzt. Der Bestand wurde in all den Jahren von qualifizierten Fachkräften gepflegt. Eine Hecke entlang des nördlich verlaufenden Feldweges erhöht den Wert als Lebensraum, insbesondere für Heckenbrüter. Das Grundstück konnte mit großem Aufwand von der Gemeinde erworben werden und ist damit langfristig gesichert. Zusammengenommen stellen die Obstwiesen auf den drei Grundstücken einen in der Gemeinde Winkelhaid einmaligen Biotopkomplex dar. Gerade die sehr alten Obstbäume bieten mit ihren Asthöhlen und einem sehr hohen Totholzanteil vielen geschützten Vogel- und Insektenarten einen idealen Lebensraum. Hinzukommen die Hecke und Feldgehölze, durch die das Artenspektrum dieses Biotops weiter erhöht wird. Ein Verlust der Streuobstwiesen ist unter allen Umständen zu vermeiden (Schreiben des Herrn Dr. Karl Rauenbusch, Dipl. Biologe, vom 22.08.2022 – Anlage).

Den Streuobstwiesen kommt nicht nur eine erhebliche Funktion für den Natur- und Landschaftsschutz zu, sondern insbesondere eine wesentliche Erholungsfunktion, und das nicht nur für die Einwohner von Winkelhaid. Hier findet ein wesentlicher Teil des gemeindlichen öffentlichen Lebens mit Festen und Veranstaltungen statt. Die Flächen weisen einen hohen sozialen Wert auf und dienen der Naherholung, nicht nur von Winkelhaider Bürgern. Außerdem sind die Ackerböden im Vergleich zu anderen landwirtschaftlichen Flächen deutlich hochwertiger.

Der geplante Alternativstandort 1b dient teilweise als Ausgleichsflächen (ca. 0,7429 ha) für den Umbau der BAB A 6 (Autobahnkreuz Nürnberg/Ost. Dieser geplante Standort grenzt unmittelbar an die hochwertigen und schützenswerten Streuobstwiesen der Gemeinde Winkelhaid an. Die Lage des neuen Umspannwerkes unmittelbar neben dem Altbestand der Streuobstwiesen, würde diese zerstören und ihre Funktionen für Natur- und Landschaftsschutz und insbesondere die Erholungsfunktion vernichten.

Die Errichtung eines Umspannwerkes auf den Standorten 1a oder 1b würde von der Gemeinde Winkelhaid einen unverhältnismäßig hohen Tribut zur Energiewende fordern. Die Juraleitung ist seit 31.12.2015 Teil des Bundesbedarfsplangesetzes, über dessen Ergänzung der Deutsche Bundestag am 03.12.2015 entschieden hat. Die Gemeinde Winkelhaid setzt sich seit 2012 für einen Trassenverlauf vom Ort weg ein, um die Entwicklungsmöglichkeiten der kommenden Generationen zu erhalten. Ein Umspannwerk an den beiden Standorten würde diese für immer vernichten. Ein nicht ausgleichender Verlust von Naherholungsraum, landwirtschaftlicher Nutzfläche und Heimat würde durch das Umspannwerk in Winkelhaid ausgelöst werden. Selbst eine Gewerbenutzung östlich der geplanten Standorte wäre aufgrund der benötigten Anbindung des Bestands Umspannwerkes Ludersheim per Freileitung (110 kV / 220 kV) und der erdverkabelten Weiterführung der 380 kV-Trasse durch Abstandsgebote und Überbauverbote nicht mehr möglich.

Andere Kommunen mit Umspannwerkstandorten auf der Trasse der Juraleitung werden bei weiten nicht so beeinträchtigt. Nirgends gibt es so eine massive und unverhältnismäßige Beeinträchtigung wie im Gebiet der Gemeinde Winkelhaid. In Raitersaich wird das Umspannwerk um 500 Meter nach Westen von der Bestandsbebauung in ein Gebiet verlegt, in dem kein Wachstum zu erwarten ist. Dieses Umspannwerk trifft auf keinerlei Widerstände. Die Umspannwerke in Sittling und Altheim werden aufgerüstet, auf die Bevölkerung und die kommunalen Entwicklungsmöglichkeiten hat dies keine schädlichen Auswirkungen.

Die Standorte 2 und 3 für ein neues Umspannwerk befinden sich östlich der Bundesautobahn A3 im Gemeindegebiet von Winkelhaid und im Stadtgebiet von Altdorf. Sie befinden sich teilweise im Landschaftsschutzgebiet (LSG-00587.01) Schwarzachtal mit Nebentälern (Mittelfranken) (nur Standort 3, ca. 2,9 ha) als auch im NATURA 2000 Gebiet (Nr. 6533-471) „Nürnberger Reichswald“ EU-Vogelschutz-Gebiet (Standort 2 mit 4,46 ha und Standort 3 mit 3,3 ha). Bei dem Holzbestand handelt es sich ausschließlich um Nutzholz (Fichten), der schnell nachwächst und gut auszugleichen ist. Ein Ausgleich in den naturschutzfachlichen Eingriff kann erfolgen. Mit diesen Standorten könnte die Gemeinde Winkelhaid leben, da diese am wenigsten stören, insbesondere wenn der Standort 2 noch etwas weiter an das Autobahnkreuz heranrücken würde.

Die Energiewende fordert Ihren Tribut in allen Belangen. Sei es der Ausbau von Windkraft und Photovoltaik und den Ausbau von Stromtrassen. Seitens der Bundesregierung werden jetzt Lockerungen im Naturschutzrecht für Windkraftanlagen gefordert und auch umgesetzt. Warum erfolgt dies nicht auch für die Stromtrassen und die Umspannwerke. So ließe sich leichter ein Standort finden, mit dem alle Beteiligten leben könnten und nicht die Last allein auf die Schultern einer kleinen Gemeinde gelegt. Die Gemeinde Winkelhaid würde durch ein Umspannwerk an den Standorten 1a und 1b nur erhebliche Nachteile erhalten und keinen einzigen Nutzen. Der Strom aus den Leitungen wird bei uns nicht verbraucht, die Gemeinde verliert ihr gänzlich Entwicklungspotential und es werden Millionenwerte vernichtet. Dies können wir und werden wir nicht akzeptieren.

Wir bitten Sie uns, uns tatkräftig um den Erhalt unserer Heimat zu unterstützen. Gerne würde wir Sie auch zu einem Ortstermin einladen, um die betreffenden Standorte in Natura zu besuchen und sich selbst ein Bild von der Situation vor Ort zu machen. Viele Menschen vor Ort lehnen die Juraleitung in ihrem Grundsatz ab und halten Sie für nicht notwendig. Es ist unserer Ansicht zumindest angebracht, über die Sinnhaftigkeit dieses Bundesprojekts zu diskutieren, oder den Menschen die Unverzichtbarkeit darzulegen. Es gibt hierbei durchaus Gründe der Trassengegner, die stimmig und verständlich sind.

Die Gemeinde Winkelhaid bittet Sie im Namen der gesamten Bevölkerung um Ihre Unterstützung als zuständiger Bundesminister. Wir wären Ihnen für eine zeitnahe Antwort dankbar. Soweit Sie dies als sinnvoll erachten, wären wir selbstverständlich für einen Besuch in Berlin bereit, um evtl. mit Ihnen persönlich, den zuständigen Ministerien, oder politischen Vertretern zu sprechen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Michael Schmidt', with a long horizontal flourish extending to the right.

Michael Schmidt

Erster Bürgermeister

Gemeinde Winkelhaid

Anlagen

Schreiben des Herrn Dr. Rauenbusch

Plan mit den Umspannwerkstandorten

Bilder der betroffenen Obstwiesen